

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER,  
VERLEGER, REDAKTION:  
BISS e. V., Metzstraße 29  
81667 München  
Telefon: 089/332033  
Fax: 089/332034  
E-Mail: info@biss-magazin.de  
www.biss-magazin.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:  
Karin Lohr

STIFTUNG BISS:  
Vorstandsvorsitzende  
Hildegard Denninger  
www.stiftungbiss.de

CHEFREDAKTION:  
Dr. Margit Roth  
(v.i.S.d. Pressegesetzes)

SCHLUSSREDAKTION:  
Helga Voit

MITARBEIT:  
Texte: Ulrike Blieffert, Lisa  
Goldmann, Philipp Maußhardt,  
Anne Ritter, Claudia Steiner

Fotos: Thomas Bachler, Barbara Donau-  
bauer, Albe Hamiti, Tanja Kernweiss,  
Sascha Klettsch, Regina Recht, Hannes  
Rohrer, Marden Smith, Karen Weinert  
Illustration: Elenia Beretta

SCHREIBWERKSTATT:  
Leitung: Lea Hampel, Christoph  
Gurk, Christine Auerbach  
Mitarbeit: Wolfgang „Butzi“ Kurz, Wolf-  
gang Räuschl, Eberhard Stephan, Zuheir  
Sobhy Matti Takiyan, Ercan Uzun

REDAKTIONSSCHLUSS  
dieser Ausgabe: 2. März 2017

GRAFIK:  
Daniela Wiesemann,  
Birthe Steinbeck

BILDBEARBEITUNG:  
Munira Abdulrahman

ANZEIGENLEITUNG:  
Karin Lohr

ANZEIGENSCHLUSS  
für Juni: 20. April  
BISS erscheint monatlich,  
Juli/August in einer Doppelausgabe.

PAPIER: UPM Sol matt 80g

GESAMTHERSTELLUNG:  
Color Medien GmbH  
Geretsrieder Straße 10, 81379 München  
Telefon: 089/78041-0

DRUCKAUFLAGE: 40.000  
VERKAUFSPREIS: 2,20 Euro  
ISSN 0948-3470

SPENDENKONTO:  
Kontonummer 2218666  
LIGA Bank München  
BLZ 75090300  
IBAN DE67750903000002218666  
BIC GENODEF1M05

Der Nachdruck von Text und  
Bild (auch nur in Auszügen) sowie  
die Veröffentlichung im Internet sind  
nur nach Rücksprache und mit der  
Genehmigung der Redaktion erlaubt.

Protokoll ANNE RITTER

## Mein Projekt

**Kreativ und unternehmerisch, sozial und engagiert:  
Münchnerinnen und Münchner stellen Projekte vor, die sie entwickelt  
haben oder für die sie sich einsetzen. Diesmal: Eva-Maria Heimann.  
Die Sozialpädagogin leitet seit 13 Jahren den Begegnungsladen  
„Siloah“. Der Überlieferung nach hat Jesus am Teich Siloah in Jerusalem ein  
Wunder vollbracht, bei dem ein blinder Mann geheilt wurde.**



„Siloah“ ist ein Ort für Menschen mit und ohne körperliche Behinderung. Hier begegnen sich vielseitig Interessierte, die gern neue Kontakte knüpfen und gemeinsam Erfahrungen machen. Mit uns können sie reisen, Museen und kulturelle Veranstaltungen besuchen, kochen, töpfeln, malen, Feste feiern, essen gehen oder sich über die unterschiedlichsten Themen informieren. Der Begegnungsladen wurde in den 80er-Jahren von dem angehenden Sozialpädagogen Gert Gruber gegründet, der von Anfang an die Beziehung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung fördern wollte. Der Hauptgrund für die Entstehung Siloahs war damals die Tatsache, dass auch Menschen mit starken Mobilitätseinschränkungen die Welt bereisen wollten trotz all der Barrieren, die sie dabei vorfanden. Die Reiselust ist bis heute – über 30 Jahre später – ungebremst: Die Siloahner fahren dreimal im Jahr für eine Woche auf eine Erholungs- und Bildungsreise ins In- und Ausland und verbringen Wochenenden sowie viele Tagesausflüge miteinander. In der Regel wird dafür ein behindertengerechter Bus mit Hebe-

bühne angemietet. Keiner soll zurückbleiben – wir richten uns auf die Bedürfnisse unserer Besucher und Besucherinnen ein. So auch bei unserem neuen Angebot. Das richtet sich gezielt an Senioren: Immer mehr Menschen mit Behinderung erreichen gerade den Ruhestand. Dieser Lebensabschnitt stellt sie vor ganz neue Herausforderungen. Ihr Alltag muss komplett neu strukturiert werden. Diese Veränderung wollen wir mit Bildung und Beratung angemessen begleiten, damit sie auch im hohen Alter noch möglichst selbstständig und selbstbestimmt leben können. Grundsätzlich wollen wir aus den Unterschieden die Gemeinsamkeiten entwickeln und eine Gemeinschaft schaffen, in der niemand ausgegrenzt wird. Wir wollen keine Gesellschaft, in der nur der makellose, schöne und leistungsstarke Mensch zählt. Wir engagieren uns für eine Welt ohne Vorurteile und für Toleranz, Menschlichkeit und gegenseitiges Verständnis – egal ob jemand behindert ist oder nicht. Bei uns darf jeder so sein, wie er ist. Und dabei leben wir nach dem Motto: „Gute Taten von allen für alle!“

www.siloah-muenchen.de